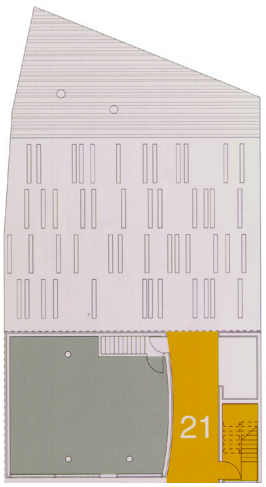
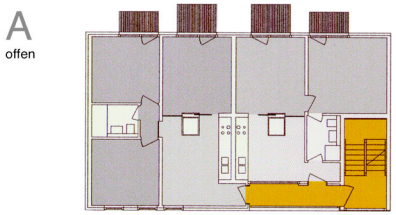
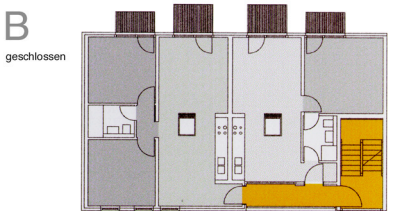






ORANIENBURG

Das 400 qm große Grundstück befindet sich südwestlich des Zentrums in der historischen Altstadt von Oranienburg. Durch Kriegseinfluss und irrationale städtebauliche Entscheidungen in der Nachkriegszeit erwartet den Besucher eine ausgesprochen heterogene Situation. Das neue Gebäude schließt an die bestehende Brandwand an und vermittelt sich in der Höhenentwicklung von fünf Geschossen auf drei Geschosse zur denkmalgeschützten Eckbebauung. Der abgestufte Baukörper vermittelt zwischen den unterschiedlichen Gebäudehöhen und fügt sich in die geschlossene Bebauung ein. Ein Material, grau durchgefärbte Fassadenplatten von Eternit, umspannt den Baukörper.

PROJEKTDATEN

Standort:

Gartenstraße 21, Oranienburg

Bauherr:

GbR Oranienburg, München

Architekten:

GRUBER + POPP ARCHITEKTEN BDA, München

Mitarbeit:

Veit Horlacher, Silvan Linden

Fotos:

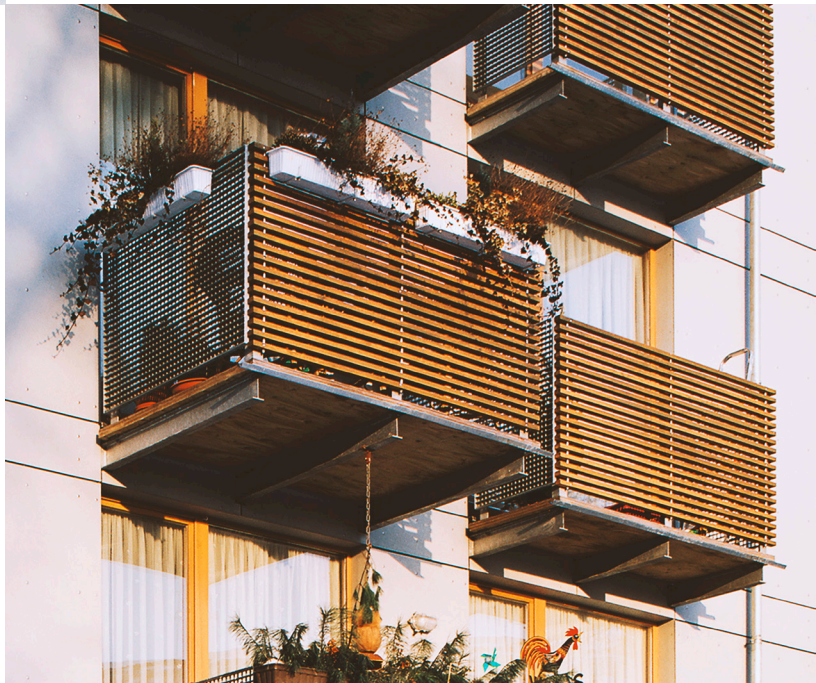
Hanns Joosten

Jahr:

1997- 1999

BGF:

1800 qm

Neubau eines Wohnhauses mit 7 Wohnungen und Gewerbe

Zur Gartenstraße ist die Schuppenfassade weitgehend geschlossen, nur vor dem Laubengang öffnen sich einzelne Lamellen. Die Kubatur des Gebäudes bleibt erhalten. Zum südlichen Gartenhof öffnet sich das Gebäude mit großzügigen Fenstern und Balkonen, hier werden die Fassadentafeln in großen Formaten, entsprechend der bodentiefen Fenster eingesetzt.